



Das Zollhausried ist eine der wertvollsten Riedlandschaften der Baar und Lebensraum des Glänzenden Filzschlafmooses (Foto: HfWU).

Das Naturschutzgroßprojekt Baar

Neben der Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz ist die Baar auch ein Drehkreuz für den nationalen und internationalen Biotopverbund. Sie verbindet die großen europäischen Flusssysteme (Rhein und Donau) und vernetzt die Wald-, Trocken- und Feuchtlebensräume des Schwarzwaldes, der Schwäbischen Alb und des Schweizer Juras.

Seit März 2013 wird das Naturschutzgroßprojekt Baar durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert. Das Land Baden-Württemberg, der Landkreis Tuttlingen und der Schwarzwald-Baar-Kreis als Projektträger beteiligen sich ebenfalls finanziell.

Ziel des Naturschutzgroßprojektes Baar ist es, die Wald-, Trocken- und Feuchtlebensräume für den Arten- und Biotopschutz sowie den Biotopverbund zu sichern und zu verbessern.

Kontakt/Impressum

Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Dienstgebäude
Umweltzentrum Schwarzwald Baar Neckar

Neckarstrasse 120
78056 Villingen-Schwenningen

Telefon 07721 913-7700
E-Mail info@ngp-baar.de
Web www.ngp-baar.de

Glänzendes Filzschlafmoos (*Tomentypnum nitens*)

Mit seinem rotbraun-filzigen Stängelchen und den gelbgrünen Blättchen gilt das Glänzende Filzschlafmoos als Schönheit unter den Moosen. Die Moospflanze ist nebenbei ein wichtiger Indikator für intakte Moorstandorte, wie sie auf der Baar noch vereinzelt zu finden sind.



Das Glänzende Filzschlafmoos ist gelbgrün bis goldfarben gefärbt und bildet stark glänzende Rasen (Foto: M. Sauer).

Lebensraum

An kalkreichen, nassen und nährstoffarmen Standorten fühlt sich das Glänzende Filzschlafmoos außerordentlich wohl. Daher findet man die quirlige Moospflanze auf der Baar typischerweise an besonders basenreichen Standorten meist über einer Schicht Torf, wie sie in Niedermooren oder Quellmooren zu finden ist. Neben den bevorzugt basenreichen Verhältnissen verträgt die Art allerdings eine durchaus große Spannweite an unterschiedlichen pH-Werten von basisch über neutral bis mäßig sauer.

Aufgrund seiner speziellen Lebensraumansprüche gilt die Moospflanze als wichtige Zei-

gerart für weitgehend intakte und als besonders wertvoll angesehene Moorlebensräume, wie man sie in Baden-Württemberg heutzutage nur noch sehr selten findet.

Das Glänzende Filzschlafmoos ist eines von weltweit nur zwei Arten aus der Gattung der Filzschlafmoose (*Tomentypnum*). Diese sind ausschließlich in der Nordhemisphäre beheimatet und dringen von der gemäßigten Zone bis in die kälteren Gebiete der Arktis vor. Von den zwei Arten der Gattung, findet man in Europas Mooren, und so auch in Baden-Württemberg, dabei ausschließlich das Glänzende Filzschlafmoos.

Ökologie der Art

Das auffällig glänzende, gelbgrün bis golden gefärbte Filzschlafmoos gilt als besonders schön unter den Moosen und ist kaum mit anderen Arten zu verwechseln. Daher ist es auch für das ungeübte Auge im Gelände leichter zu erkennen. Die Blättchen sind 3-4 mm lang und meist schmal lanzettlich.

Der botanische Name des Mooses leitet sich von dem lateinischen Wort „tomentellus“ ab, was so viel wie filzig bedeutet. Denn besonders charakteristisch für die Art ist das mit einem dichten braunroten Filz besetzte Stängelchen. Dieser sogenannte Rhizoidenfilz besteht aus feinen, miteinander verwobenen, wurzelartigen Haaren, welche in der Botanik Rhizoiden genannt werden.

Die Bestandsgröße des Glänzenden Filzschlafmooses kann je nach Standort stark schwanken. So ist es in der Natur sowohl in lockeren Grüppchen, meist zwischen anderen Moospflanzen gemischt, als auch in dichten zusammenhängenden Rasen anzutreffen. Die Fläche der Moosrasen



Ein bevorzugter Lebensraum des Filzschlafmooses ist das Mehlprimel-Kopfbinsenried, wie man es beispielsweise im Fördergebiet Aitrachtal findet. Deutlich zu erkennen sind die rosablühenden Mehlprimeln (*Primula farinosa*) (Foto: HfWU).

kann dabei von einigen Quadratzentimeter bis hin zu meist mehreren Quadratmetern reichen.

Gefährdung

Sowohl deutschlandweit als auch in zahlreichen Landesteilen Baden-Württembergs ist ein deutlicher Rückgang des Glänzenden Filzschlafmooses zu beobachten. In einigen Naturräumen ist die Moospflanze vom Aussterben bedroht oder sogar verschollen. Baden-Württemberg ist jedoch eines der wenigen Bundesländer, in denen noch größere Bestände vorhanden sind. Dennoch ist das Moos auch hier als stark gefährdet gelistet.

Ursachen für den Rückgang der Art stehen vorwiegend im Zusammenhang mit der Trockenlegung von Mooren, der Fassung von Quellen oder Drainagemassnahmen. Weil das Glänzende Filzschlafmoos auf nährstoffarme Standorte angewiesen ist, stellt die Anreicherung der Lebens-

räume mit Nährstoffen oder die direkte Düngung eine weitere Gefährdung der Art dar. Unter den veränderten Bedingungen hat das eher konkurrenzschwache Moos keine Chance, sich gegen seine Konkurrenten, wie Schilf oder Gehölze, durchzusetzen und wird daher verdrängt. Da Nährstoffanreicherung und Entwässerung auch zukünftig fortschreiten werden, ist mit einer baldigen Erholung der Bestände nicht zu rechnen.

Maßnahmen zur Förderung

Um die Restbestände des Glänzenden Filzschlafmooses zu erhalten sind dringend Maßnahmen zur Förderung nötig. Eine besonders wirkungsvolle Maßnahme stellt die Einrichtung von Schutzgebieten dar. Die Wiederherstellung der ursprünglichen Lebensräume durch Renaturierungsmaßnahmen, wie zum Beispiel durch eine Wiedervernässung der Moorlebensräume, stellt ebenfalls eine wichtige Maßnahme zum

Erhalt der Art dar. Des Weiteren können durch gezielte Pflegemaßnahmen, wie die Entfernung konkurrenzstarker Arten, wie den Gehölzen, noch bestehende Standorte langfristig als Lebensraum für das Glänzende Filzschlafmoos erhalten werden.

Vorkommen auf der Baar

Das Glänzende Filzschlafmoos kommt in den grundwasserbeeinflussten Bereichen des Schwenninger Mooses und Birken-Mittelmeß vor. Häufiger anzutreffen ist es im Zollhausried, welches durch seine kalkreichen Bedingungen als Quellmoor am Rande der Baaralb einen idealen Lebensraum für das seltene Moos darstellt.



Der rotbraune Rhizoidenfilz des Glänzenden Filzschlafmoos besteht aus feinen, miteinander verwobenen, wurzelartigen Haaren, den Rhizoiden (Foto: M. Sauer).

Auf einen Blick

Glänzendes Filzschlafmoos (*Tomentypnum nitens*)

Merkmale	Rotbrauner Rhizoidfilz
Wuchsform	Stark glänzende, bis 10 cm hohe Rasen
Gefährdung in D	Stark gefährdet
Gefährdung in BW	Stark gefährdet
Lebensraum	Niedermoore, Zwischenmoore, Quellmoore
Vorkommen in BW	Alpenvorland, Mittel- und Südschwarzwald, Schwäbisch-Fränkischer Wald, Baar